

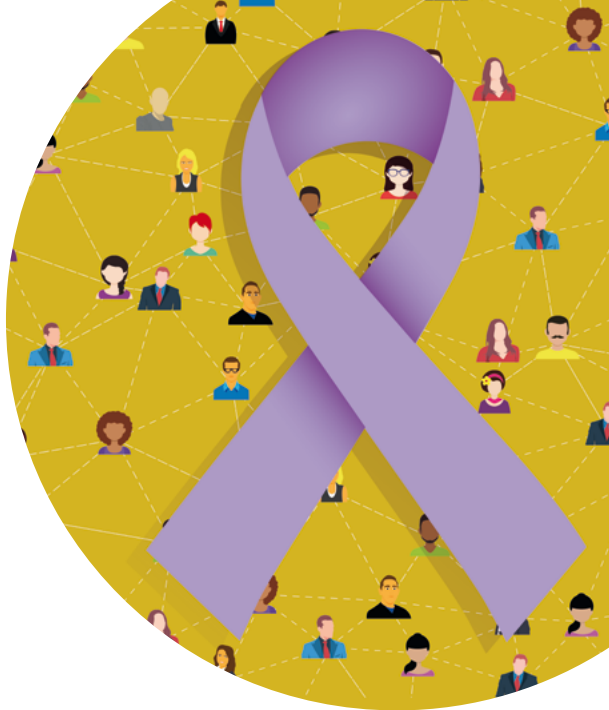


westdeutsches
tumorzentrum netzwerk

Krebstag Ruhr 2026

Samstag, 17. Januar 2026
10.00 – 16.00 Uhr

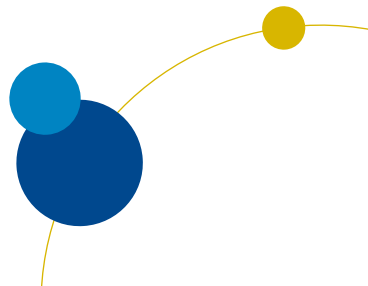
Lehr- und Lernzentrum
direkt am Uniklinikum Essen



gefördert durch



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.





*Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
liebe Angehörige und Interessierte,*

am **17. Januar 2026** ist es wieder soweit. Dann erwartet Sie der **8. Krebstag Ruhr** mit informativen Vorträgen zahlreicher Experten*innen, onkologischen Workshops und Aktionsangeboten. Diverse Selbsthilfegruppen und regionale Organisationen stellen in bewährter Form ihre Arbeit vor und stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Prof. Dr. med. Dirk Schadendorf
Direktor WTZ Essen

Prof. Dr. med. Annalen Bleckmann
Direktorin WTZ Münster

Als eines der führenden onkologischen Spitzenzentren Deutschlands laden wir Sie herzlich ein, sich über die neuesten Erkenntnisse der Krebsforschung zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf ein anregendes Programm unter Federführung des WTZ Patientenbeirats.

Stefanie Frenz
Sprecherin des Patientenbeirats

Karl-Heinz Stein
Stellv. Sprecher des Patientenbeirats

www.krebstag-ruhr.de

Programm

Wir freuen uns auf Sie!

Ab 9.30 Uhr Einlass

10.00 Uhr Herzlich willkommen

Grußworte:

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen
Prof. Angelika Eggert, Ärztliche Direktorin und
Vorstandsvorsitzende der Universitätsmedizin Essen

Einstimmung auf den Tag

Prof. Dirk Schadendorf, Direktor WTZ Essen
Prof. Annalen Bleckmann, Direktorin WTZ Münster
Dr. Franz Kohlhuber, Vorstandsvorsitzender DKH (*angefragt*)
Stefanie Frenz, Sprecherin WTZ Patientenbeirat

Auditorium



Key-Note

Auditorium

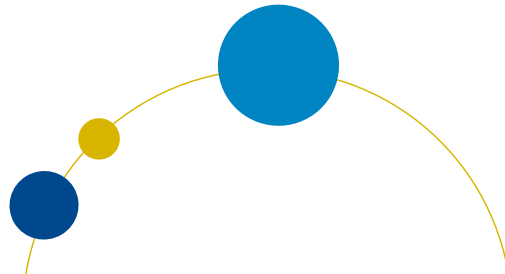
10.20 Uhr

Key-Note

„Auf Streife“: Immunsystem & Krebs Unser Immunsystem ist eine ausgeklügelte Abwehr

Seine Zellen und Eiweiße laufen im Körper „Streife“ auf der Suche nach Krankheitserregern oder geschädigten Zellen – auch Krebszellen. Allerdings können sich diese gut „tarnen“. Wie hängen Tumorwachstum und Immunsystem zusammen? Welche Therapien nutzen die körpereigene Immunabwehr? Und wo steht die Forschung aktuell?

Prof. Christian Reinhardt, WTZ Netzwerk Essen



Vorträge und Workshops

Parallel stattfindend / 11.20–12.10 Uhr / Seminarräume

Lungenkrebs

Minimalinvasive OPs und zielgerichtete Therapien: Präzision. Präzision.

In der Brustkorb-Chirurgie werden Tumore der Lunge und Bronchien operiert. Vorzugsweise mit kleinsten Instrumenten und Schnitten. Welche Verfahren kommen zum Einsatz? Wie assistieren Roboter? Und wann werden moderne Präzisionsmedikamente eingesetzt?



Gebärmutter- und Eierstockkrebs

Das A und O ist fast immer die OP: Aktuelle Daten & Fakten

Am Anfang der Behandlung steht fast immer die Operation. Moderne Methoden wie die roboterassistierte Chirurgie ermöglichen es dabei, bestmögliche Ergebnisse bei deutlich geringerer Belastung der Patientin zu erreichen.



Brustkrebs

I: Brustkrebs ist kein Notfall, auf die präzise Planung kommt es an!

Bei frühem Brustkrebs können wir uns die Zeit nehmen – für eine fundamentale Diagnostik und die Auswahl der optimalen Therapie. Brusterhaltung oder Entfernung? Welche Ansatzpunkte für die individuelle Therapiestrategie gibt es?



II: Leben mit der metastasierten Erkrankung, Umdenken ist gefragt!

Nicht jedes Mammakarzinom hat zu unterschiedlichen Zeitpunkten die gleichen Eigenschaften. Was bedeutet das in der Diagnostik, Biopsie und Re-Biopsie und für die Therapie? Insbesondere in der metastasierten, chronischen Situation.



Vorträge und Workshops

Parallel stattfindend / 11.20–12.10 Uhr / Seminarräume

Magen-Darm- und Leberkrebs

Update Goldstandard OP & Aussicht auf medikamentöse Therapiemöglichkeiten

Die interdisziplinäre Therapie von bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, der Gallenwege und des Darmes wird jeweils in hoher Fallzahl im WTZ durchgeführt. Ein aktueller Überblick zu Diagnose und Behandlung.



Hirntumore

Auf der Suche nach der bestmöglichen Therapie laufen zahlreiche Studien

Durch den Schwerpunkt Klinische Neuro-onkologie der Neurologischen Klinik profitieren Sie von neuesten Therapieentwicklungen und Studien mit vielversprechenden Medikamenten. Expertinnen und Experten informieren über derzeitige Erkenntnisse der Hirntumorforschung.



„Blutkrebs“

Leukämien, Lymphome, Myelome und die Chancen hochspezialisierter Therapien

Mediziner und Forscher erläutern aktuelle Verfahren zur Behandlung bösartiger Erkrankungen des blutbildenden und lymphatischen Systems. Was passiert bei individueller zellulärer Immuntherapie? Wie läuft die Übertragung von Stammzellen (Stammzelltransplantation) ab?



Kopf-Hals-Tumoren

Wenn grundlegende Funktionen wie Sprechen und Schlucken betroffen sind

Bösartige Tumoren im Bereich des Rachens, der Mundhöhle und des Kehlkopfes werden im engeren Sinn als Kopf-Hals-Tumoren bezeichnet. Sie sind in Europa die sechsthäufigste Tumorerkrankung. Expertinnen und Experten berichten zu modernen Therapien und aktueller Forschung.



Vorträge und Workshops

Parallel stattfindend / 11.20–12.10 Uhr / Seminarräume

Prostatakrebs

Mini-Specials zu bewährten Therapien und topaktuellen Ansätzen

Welche kurativen Maßnahmen stehen im lokalisierten Stadium zur Verfügung? Und was ist die beste Therapie bei aggressivem Prostatakrebs? Welche Behandlungskombinationen und Formen der Bestrahlung sind neu am Start? Wie effektiv ist die Protonentherapie?

Hautkrebs

Neue und bewährte Wege in der Hautkrebstherapie

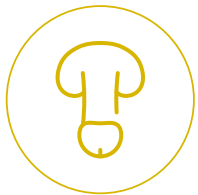
Warum wird heller Hautkrebs häufig unterschätzt? Mit welchen modernen Methoden kann er behandelt werden kann? Gibt es neue Therapiemöglichkeiten beim Melanom (schwarzer Hautkrebs)? Expertenwissen für Sie auf den Punkt gebracht.

Rare Cancers

Je seltener der Krebs, desto schwieriger sind aussagefähige Daten

Über Grenzen hinweg suchen Forscher und Expertinnen den Austausch nach bestmöglichen Studien-Therapien. Tumore des Weichgewebes und der Knochen (Sarkome) sind wie auch Augenkrebs (Aderhautmelanome) insgesamt seltene bzw. sehr seltene Krebserkrankungen. Das Sarkomzentrum, eines der größten europäischen Zentren ist z.B. Sitz der internationalen Ewing-Sarkom-Studie und bietet als

Referenzzentrum wöchentliche, webbasierte Tumorboards für Patienten aus ganz Europa an. Und das Essener Augenkrebszentrum ist weltweit eines der größten seiner Art und nimmt durch internationale Kooperationen aktiv an der Weiterentwicklung von Diagnose und Therapie teil. Beide Zentren freuen sich auf Ihre Fragen.



Mittagspause und Zeit für Gespräche

12.10 – 13.20 Uhr



Aktionsangebote

Wir freuen uns auf Sie!

„Haben Sie das auch erlebt?“

„Wie gehst du damit um?“

Worum auch immer es geht – der individuelle Austausch hilft. Im Selbsthilfe-Café lassen sich ganz einfach Kontakte knüpfen. Auch Angehörige und Freunde finden ein offenes Ohr.

Vielfältiges Infomaterial liegt dort und an Infoständen bereit. Die Stände der Selbsthilfe sowie der Unterstützungsangebote des WTZ Essen sind den ganzen Tag über vor Ort. Darüber hinaus erwarten Sie Mitmach-Aktionen wie z. B. Hautkrebs-Screening, Reha-Sport, Singen, VR-Brille in der Physiotherapie u.ä.

Neben den Aktionen gibt es auch Ruheräume auf jeder Etage, in denen Sie sich ausruhen können.



Key-Note

Auditorium

13.20 Uhr

Key-Note

„Merci KI“: Künstliche Intelligenz im Umfeld der Strahlentherapie

KI im Monitoring, in der Diagnostik, bei OP-Systemen oder im Umfeld der Radiologie machen Medizin präziser. Moderne Röntgen- oder MRT-Geräte nutzen KI-Verfahren, um zum Beispiel Aufnahmen schneller durchzuführen, die Bildqualität zu verbessern oder die Strahlendosis zu reduzieren. Wie können heute schon Patienten von KI-Lösungen profitieren? Welche Optionen der modernen Strahlentherapie gibt es? Und wo können Sie sich umfassend informieren?

Prof. Felix Nensa, WTZ Netzwerk Essen

Prof. Beate Timmermann, WTZ Netzwerk Essen



Vorträge und Workshops

Parallel stattfindend / 14.15–15.10 Uhr / Seminarräume

Personalisierte Onkologie

Von der molekularen Veränderung zur individuellen Therapie

Die personalisierte Onkologie kann ggf. die Therapie wirksamer und mit weniger Nebenwirkungen gestalten. Doch sie ist heute noch nicht in jedem Fall eine Option. Eine leicht verständliche Einführung über Herausforderungen und Chancen.



Onkologische Pflegeberatung

Für eine größtmögliche Selbstsicherheit im Umgang mit der Erkrankung

Das Team der Onkologischen Fachpflege ist für Ihre Fragen vor Ort und orientiert sich dabei an Ihren Bedürfnissen. Ob es z.B. um den Port – als Ihren Wegbegleiter während der Therapie – geht oder um Beeinträchtigungen der Haut und Mundschleimhaut u.v.m.



Krebsbedingte Fatigue

Wie kann z.B. Bewegungstherapie individuelle Symptome lindern?

Fehlender Antrieb, anhaltende Müdigkeit und Kraftlosigkeit, die in keinem Verhältnis zu vorangegangenen Anstrengungen stehen, sind durch Schlaf und Erholungsphasen nicht mehr auszugleichen. Was tun? Was hat sich bewährt? Was gibt es Neues?



Palliativmedizin

Worum geht's und warum man früher als gedacht darüber reden sollte

Jede Tumorerkrankung birgt Abschiede, selbst wenn sie geheilt werden kann. Welche konkreten Hilfen zeigen Wege auf? Was kann die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung SAPV anbieten? Dabei spielt die Einbindung von Familie und Freunden eine wichtige Rolle.



Vorträge und Workshops

Parallel stattfindend / 14.15–15.10 Uhr / Seminarräume

Familie & Zugehörige

Vom Stark bleiben und dem Mut, Hilfe zu suchen. Expertenrat und Praktisches.

Im Alltag sind Angehörige oft stark gefordert. Sie halten die Dinge am Laufen, sind berufstätig und versorgen die Familie. Wie gelingt es, dabei auf sich selbst zu achten? Wie schafft man es aufzutanken? Antworten darauf und warum es wichtig ist, an die eigenen Bedürfnisse zu denken.



Patientenbeteiligung

Gemeinsam für eine patientenorientierte klinische Forschung

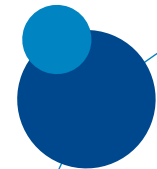
Eine gut organisierte, starke und aktive onkologische „Patienten-Szene“ sowie die enge Zusammenarbeit von Patientenvertretern mit den Forschenden soll die Studienlage attraktiver machen. Forschung zielgerichteter und nutzenorientierter zu gestalten, dazu können Sie beitragen. Wie soll das gehen?



Arzt-Patientengespräch

Patienten und Ärzte als Partner. Für eine gelingende Kommunikation.

Umfassende und verständliche Informationen bilden die Grundlage, um z.B. eine Therapieform zu wählen oder Nebenwirkungen gegeneinander abzuwägen. Doch im Gespräch mit den behandelnden Ärzten ist man angespannt – vergisst auch mal wichtige Fragen. Zehn Tipps für Sie!



Krebstag – Nachgefragt

Auditorium

15.30 Uhr

Krebstag – Nachgefragt

Von Bewegung bis Ernährung, was kann ich für mich selbst tun?

Die Talkrunde hält anregende Impulse und wissenschaftliche Updates bereit und zeigt Perspektiven auf. Es erwartet Sie ein interessanter und vielseitiger Wissensaustausch mit den Expertinnen und untereinander. Es geht um psychoonkologische Strategien, die im Umgang mit der Krebserkrankung helfen können. Um Ernährungsfragen, die Patienten und Angehörige bewegen. Und um Sportliches.

NN, WTZ Netzwerk

PD Dr. Miriam Götte, WTZ Netzwerk

Dr. Anna-Sophie Leven, WTZ Netzwerk



Abschluss

16.00 Uhr

Auf bald!

Vorläufiges Programm.
Änderungen vorbehalten.



Universitätsmedizin Essen

